



Chemikalie: Lampenöl

Inhaltsstoffe: hochgereinigte Erdöldestillate wie Petroleum, meist gefärbt und parfümiert, so dass die wahrnehmbaren Warnhinweise wie unangenehmer Geruch und Geschmack entfallen.

Symptome: anfangs Husten, oft mit Erbrechen verbunden. Im weiteren Verlauf sind Luftnot und schwere Lungenschädigung möglich.

ACHTUNG: Bei Kleinkindern können schon geringste Mengen (Saugen am Docht der Lampe) zu lebensbedrohlichen Komplikationen, auch erst nach mehreren Stunden, führen. Außerdem sind Fieber, Herzrhythmusstörungen und Krampfanfälle möglich.

Sofort-/Laienhilfe: Unbedingt Ruhe bewahren ! Erbrechen vermeiden ! Keinesfalls Erbrechen auslösen ! Umgehend Arzt benachrichtigen und genau die eingenommene Menge angeben !

Fallbeispiel: Ein 1-jähriges Kleinkind nahm einen Schluck Lampenöl; es kam anfänglich zu heftigen Hustenanfällen, einmaligem Erbrechen. Bei der stationären Aufnahme war das Kind deutlich schläfrig, atmetete schnell und ineffektiv. Die Lippen waren blau angelaufen.

Therapie: Im Röntgenbild wurde eine Lungenentzündung diagnostiziert. Unter Gabe von Glucocorticoiden und Antibiotika kam es innerhalb von 10 Tagen zur vollständigen Abheilung.

KOMMENTAR: Das Fallbeispiel zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie das Verschlucken einer geringen Menge Lampenöl zu schweren Lungenentzündungen führen kann.

Seit dem 01.01.1999 in Deutschland und dem 01.07.2000 in anderen EU-Ländern sind gefärbte und parfümierte Lampenöle durch Fettsäureester (größtenteils auf der Basis von „Biodiesel“ (Rapsölmethylester)) ersetzt worden. Über deren Gefährdungspotential ist wenig bekannt. Erste Daten deuten auf ein geringeres Risiko hin. Wegen der langen Haltbarkeit der älteren Produkte sind diese jedoch immer noch im Umlauf. Ähnlich gefährlich wie Lampenöl sind Vergiftungen mit Benzin und flüssigem Grillanzünder einzustufen.